

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 52.

Dresden, am 27. Juli.

1855.

Drei und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 20. Juli 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Bittgesuch. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Königliche Decret, den Schluß der Landrentenbank betr. Besondere Berathung über §. 1—6. Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Königliche Decret, die von Gemeinden unternommene Ablösung der Leistungen der Unangeseffenen betr. Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Abg. Reiche-Eisenstuck, die Revision der Gesetzgebung über die Fischerei und Bervollkommnung der Fischzucht betr. Beschlußfassung. — Desgl. über die Petition von Stoffregen u. Comp. nebst Genossen in Plauen um baldigste Einführung eines gesetzlichen Muster-schuzes. Schlußabstimmung. — Vorträge von Seiten der zweiten Deputation, die Erledigung der noch vorhandenen Differenzpunkte hinsichtlich der Abtheilung F des Ausgabebudgets, das Militärdepartement, Pos. 48 a betr., sowie hinsichtlich der Pos. 8 des außerordentlichen Ausgabebudgets.

Die Sitzung beginnt um 12 Uhr 15 Minuten in Gegenwart des Staatsministers Behr, sowie in Anwesenheit von 27 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Ein Protokoll ist nicht zu verlesen, wir können daher sogleich zum Vortrag aus der Registrande übergehen.

(Nr. 440.) Protokoll extract der zweiten Kammer, vom 16. Juli 1855, enthaltend den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift über den Gesetzentwurf, eine Erläuterung des Gesetzes vom 22. Februar 1844, den Schuz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betr.

Präsident v. Schönfels: Diese Schrift ist bereits abgegangen und wird daher der Protokoll extract einfach ad acta zu nehmen sein.

(Nr. 441.) Auszug des nämlichen Protokolls der zweiten Kammer, die Berathung enthaltend über die Petitionen Dr. Julius Volkmann's und Genossen zu Chemnitz und Friedrich Ehregott Weller's und Genossen zu Stoll-

berg wegen Herstellung einer Dampfeisenbahn zwischen Gröna und Stollberg.

Präsident v. Schönfels: Wird an die zweite Deputation abzugeben sein, insofern die geehrte Kammer sich mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 442.) Dergleichen Auszug desselben Protokolls, die Beschlußfassung enthaltend über den Antrag des Abg. Seiler, die Aufstellung eines Eisenbahnbudgets betr.

Präsident v. Schönfels: Es würde dieser Gegenstand als Finanzgegenstand ebenfalls an die zweite Deputation abzugeben sein; ich frage, ob die Kammer sich damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 443.) Protokoll extract der zweiten Kammer, vom 17. Juli 1855, die Berathung enthaltend über die Petition des Herrn v. Trübschler und Genossen, die Aufhebung des Lehnverbandes betr.

Präsident v. Schönfels: Es ist dieser Protokoll extract sofort an die dritte Deputation abgegeben worden und dieselbe wird in nächster Zeit darüber berichten.

(Nr. 444.) Auszug desselben Protokolls, enthaltend die Beschlußfassung über die Petition des Vorstandes der hiesigen Diakonissenanstalt um Unterstützung aus Staatsmitteln.

Präsident v. Schönfels: Es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß dieser Protokoll extract an die vierte Deputation überwiesen werden muß, und ich frage, ob die Kammer diesen Vorschlag acceptirt? — Einstimmig Ja.

(Nr. 445.) Weiterer Auszug des nämlichen Protokolls, die Berathung enthaltend über das allerhöchste Decret, die Auflösung des alten Stellvertretungsfonds und die Verwendung der Bestände desselben betr.

Präsident v. Schönfels: Als Finanzgegenstand gehört dieser Protokoll extract jedenfalls an die zweite Deputation, ich schlage vor, an diese denselben zu verweisen; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 446.) Dergleichen Protokollauszug von demselben Datum, den Vortrag und die Genehmigung der ständischen Schrift über die Petition der Besitzerinnen des Rittergutes Promnitz, Mathilde Starke und Gen., betr.

Präsident v. Schönfels: Wird zur Prüfung und späterm Vortrag an die dritte Deputation zu überweisen sein. Es war dies die letzte Nummer der Registrande.